BEDIENUNGSANLEITUNG

Modelle der Serie 8001 / 8002 S2 / 9003 Premium S2

ANSCHÜTZ®

DIE MEISTER MACHER

Stand 06/2011

Inhaltsverzeichnis

1 Baugruppen / Begriffbestimmungen 4

2 Einleitung 5

3 Verwendete Symbole 5
3.1 Allgemeine Hinweise 5
3.2 Sicherheitshinweise 5

4 Allgemeiner Umgang mit Schusswaffen 6
4.1 Wichtige Grundlagen 6
4.2 Beim Schiessen 7
4.3 Bei der Wartung 8
4.4 Beim Transport 8
4.5 Bei der Lagerung 8
4.6 Gehör- und Augenschutz 8

5 Allgemeiner Umgang mit Druckluftkartuschen 8

6 Sicherheitsfahne 10

7 Gesetze 11

8 Bestimmungsgemässe Verwendung 11

9 Haftung 11

10 Vor dem ersten Einsatz 12

11 Soft-Link® (nur Modell 9003 Premium) 12

12 Ausbau des Aluschaftes (modellabhängig) .. 13
12.1 Ausbau des Aluschaftes Mod. 8002 13
12.2 Ausbau des Systemträgers Mod. 9003 Precise 14
12.3 Ausbau des Systemträgers Mod. 9003 Premium 14

13 Spannen, Laden, Sichern, Entsichern 15
13.1 Spannen 15
13.2 Laden 15
13.3 Sichern 16
13.4 Entsichern 16

14 Spannhebel umbauen 17
14.1 Umbau von rechts nach links 17

15 Abzug 18
15.1 Abzugsgewicht 19
15.2 Vorzugsgewicht (nur bei Druckpunktabzug) 19
15.3 Klinkenüberschneidung 19
15.4 Vorzugsweg (nur bei Druckpunktabzug) 19
15.5 Nachzugsweg (Trigger-Stop) 20
15.6 Verstellen des Abzugszüngels 20
15.7 Umstellung Druckpunktabzug in Direktabzug 20
15.8 Umstellung Direktabzug in Druckpunktabzug 20
15.9 Störungen des Abzugs durch falsches Einstellen 21
15.10 Grundjustierung des Abzugs 21

16 Trockentrainingseinrichtung 22

17 Druckluftkartusche 22
17.1 Einschrauben der Druckluftkartusche 23
17.2 Lösen der Druckluftkartusche 23
17.3 Befüllen der Druckluftkartusche 23

18 Schaftbacke 24
18.1 Schaftbacke ausbauen 24
18.2 Schaftbacke einstellen 24
18.2.1 Schaftbackeneinstellung 9003 Precise 25

19 Schaftkappe 25
19.1 Schaftkappe ausbauen 25
19.2 Schaftkappe einstellen (modellabhängig) 25
19.2.1 Schaftkappeneinstellung 9003 Precise 26
19.3 Verstellmöglichkeiten der Schaftkappe 26

20 Schafteinstellungen 27
20.1 Vorderschaft 27
20.1.1 Einst. der Vorderschafterhöhung 4960 27
20.2 Griffverstellung 28
20.2.1 Griffverstellung 9003 Precise 28
20.2.2 PRO-Grip-Ausstattung (modellabhängig) 29

21 Optische Zielhilfsmittel / Diopter (Option) ... 29
21.1 Montage 29
21.2 Höhen- und Seitenverstellung 29
21.3 Nulljustierung 29

22 Wartung / Reinigung 30
22.1 Allgemein 30
22.2 Wartungsintervalle 31
22.3 Wartung des Abzugs 32
22.4 Wartung der optischen Zielhilfsmittel 32

23 Störungsbeseitigung 32

24 Technische Daten 32

25 Entsorgung 33

26 Sonstiges 33

27 Schussleistung 34

28 Garantiekarte 34

1 Baugruppen/Begriffbestimmungen

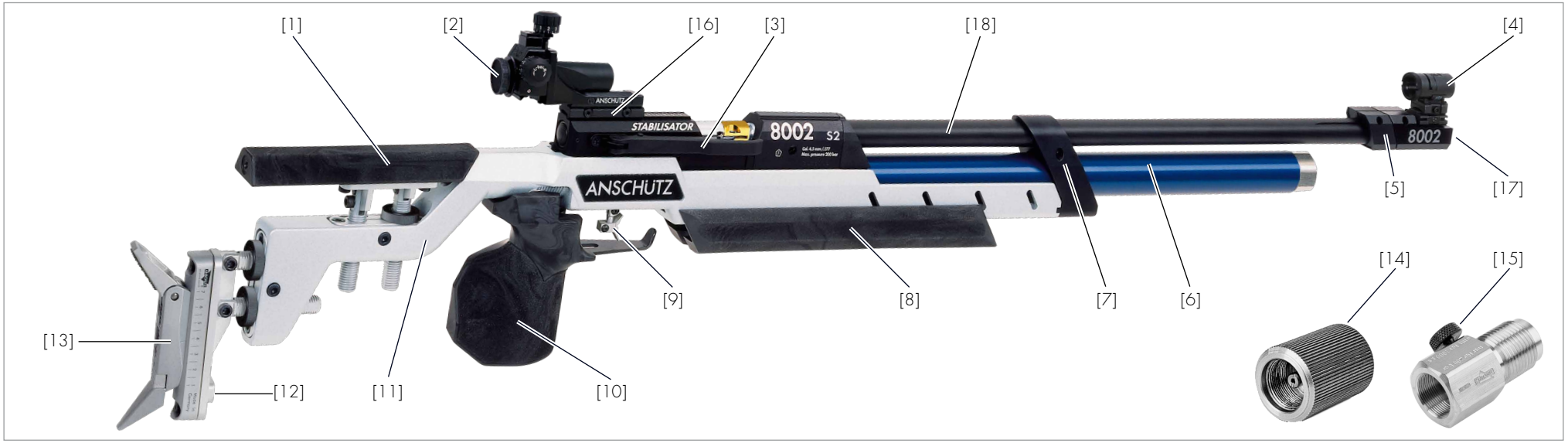


Abb. 1 Gesamtansicht am Beispiel 8002 im Aluminiumschaft

[1]	Schaftbacke	[10]	Griff
[2]	Diopter	[11]	Alu-Systemträger
[3]	Spannhebel	[12]	Gewinde für Gewichtsträger
[4]	Korntunnel	[13]	Schaftkappe
[5]	Laufgewicht	[14]	Entlüftungsbuchse
[6]	Druckluftkartusche	[15]	Nachfülladapter
[7]	Lagerbock	[16]	Visierlinienerhöhung
[8]	Vorderschafterhöhung	[17]	sichtbare Mündung
[9]	Abzug	[18]	Laufmantel

2 Einleitung

Verehrter ANSCHÜTZ-Freund,

vielen Dank, dass Sie sich für ein ANSCHÜTZ-Produkt entschieden haben. Viele aufsehenerregende sportliche Erfolge wurden von Meisterschützen, Olympiateilnehmern und Schützen bei Welt- und Europameisterschaften mit ANSCHÜTZ-Sportwaffen errungen. Jagd- und Sportwaffen von ANSCHÜTZ geniessen durch ihre ausgereifte Konstruktion, Verarbeitung und hervorragende Schussleistung ein hohes Ansehen. Qualität und Präzision sind bei uns Tradition, die durch unsere Erfahrungen seit 1856 gewachsen sind.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem neuen ANSCHÜTZ-Produkt viel Vergnügen und sportliche Erfolge.

Ihr ANSCHÜTZ-Team

3 Verwendete Symbole

In dieser Bedienungsanleitung werden folgende Zeichen für allgemeine und besonders wichtige Angaben benutzt:

3.1 Allgemeine Hinweise

▶ kennzeichnet eine Handlungsanweisung

✓ kennzeichnet ein Handlungsergebnis

• kennzeichnet eine Aufzählung

☞ kennzeichnet eine mögliche Handlungsfolge

3.2 Sicherheitshinweise

⚠ *kennzeichnet einen Sicherheitshinweis*

HINWEIS!

Gebotshinweis, der ein bestimmtes Verhalten vorschreibt.

VORSICHT!

Steht für eine gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen oder Sachschäden führen kann.

WARNUNG!

Steht für eine gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.

4 Allgemeiner Umgang mit Schusswaffen

Schusswaffen sind gefährliche Gegenstände, deren Aufbewahrung und Verwendung ganz besondere Vorsicht erfordern. Die nachfolgenden Sicherheits- und Warnhinweise sind unbedingt zu beachten!

HINWEIS!

Das Waffengesetz des jeweiligen Landes ist massgebend und zu beachten.

4.1 Wichtige Grundlagen

HINWEIS!

Das Verwenden von Waffen unter Einfluss von Drogen, Alkohol und Medikamenten ist nicht zulässig.

Das Sehvermögen, die Geschicklichkeit und die Urteilskraft können beeinträchtigt werden.

Eine gute körperliche und geistige Verfassung ist Voraussetzung für den Gebrauch einer Waffe.

⚠ *Die Benutzung einer Waffe ist ausschliesslich für die bestimmungsgemässe Verwendung zulässig.*

⚠ *Waffenbesitzer sind dafür verantwortlich, dass Ihre Waffe jederzeit und insbesondere während Ihrer Abwesenheit nie in der Reichweite und sicher vor dem Zugriff von Kindern und anderen unbefugten Personen ist.*

⚠ *Waffen dürfen nicht an unbefugte Personen übergeben werden.*

⚠ *Änderungen am Gewehr oder die Verwendung von Nicht-Original-ANSCHÜTZ-Zubehör können zu Funktionsstörungen führen.*

⚠ *Schwere bzw. lebensgefährliche Verletzungen und Schäden können durch den Gebrauch falscher Munition, durch Verunreinigungen im Lauf oder durch falsche Patronenkomponenten verursacht werden.*

⚠ *Waffen, die sicherheitsbeeinträchtigende Veränderungen aufweisen, dürfen nicht in Gebrauch genommen werden. Bei Feststellung eines Fehlers oder Versagens ist die Waffe zu entladen und zu einem autorisierten Büchsenmacher zur Reparatur zu bringen.*

⚠ *Bei äusserlichen Einwirkungen (z. B. Korrosion, Herunterfallen, usw.) ist die Waffe durch einen autorisierten Büchsenmacher zu prüfen.*

⚠ *Eine Waffe ist stets mit äusserster Sorgfalt zu behandeln und vor Umfallen zu sichern.*

4.2 Beim Schiessen

WARNUNG!

Gefährdung von Leben und Verursachen von Sachschäden!

Zielen mit der Mündung auf Menschen und Gegenstände.

- ➤ Bei Nichtgebrauch der Waffe die Mündung in eine sichere Richtung halten.
- ➤ Eine Waffenmündung darf nie in eine Richtung gehalten werden, in der sie Schaden anrichten oder Leben gefährden kann.

WARNUNG!

Fehlfunktion beim Schiessen!

Nicht gelöster Schuss nach Betätigung des Abzugs.

- ➤ Nicht in die Mündung schauen.
- ➤ Waffenmündung in sichere Richtung halten.
- ➤ Waffe entladen.
- ➤ Rückstände aus dem Lauf entfernen.

- ⚠ *Jede Waffe muss behandelt werden, als wäre sie geladen.*
- ⚠ *Eine Waffe niemals am Abzug aufnehmen.*
- ⚠ *Schiessstände müssen ausreichend be- und entlüftet sein.*
- ⚠ *Ein Kugelfang im Schiessstand muss vollkommen sicher und einsehbar sein.*
- ⚠ *Während eines Schusses dürfen sich keine Personen in der Nähe des Ziels aufhalten.*
- ⚠ *Bei schlechten Sichtverhältnissen sollte eine Waffe nicht in Gebrauch genommen werden.*
- ⚠ *Nicht in die Luft, auf harte oder glatte Oberflächen, Wasserflächen oder Ziele am Horizont schiessen.*
- ⚠ *Nicht auf Ziele schiessen, an denen das Geschoss gefährlich abprallen oder abgelenkt werden kann.*
- ⚠ *Die Mündung einer Waffe bei Schussabgabe niemals unter Wasser oder auf Materialien oder Gegenstände halten, um einen Unfall bzw. Beschädigungen an Ihrem Gewehr zu vermeiden.*
- ⚠ *Nur das auf dem Lauf der Waffe angegebene Kaliber verschiessen.*
- ⚠ *Es darf ausschliesslich saubere, fabrikgeladene und neue Munition in dem für das Gewehr zugelassene Kaliber benutzt werden.*
- ⚠ *Munition muss den Vorgaben der C.I.P. entsprechen.*
- ⚠ *Die Waffe immer nur unmittelbar vor Gebrauch laden.*
- ⚠ *Durch Verwendung falscher Munition, Verunreinigungen im Lauf oder falsche Patronenkomponenten können lebensgefährliche Verletzungen und Sachschäden verursacht werden.*
- ⚠ *Es dürfen nur Original-ANSCHÜTZ-Teile verwendet werden.*

4.3 Bei der Wartung

⚠ *Vor und nach Gebrauch oder bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sicherstellen, dass die Waffe ungeladen ist.*

4.4 Beim Transport

⚠ *Waffen dürfen nur ungeladen und in verschlossenen Behältern transportiert werden.*

⚠ *Wenn Sie Ihr Gewehr in einen Koffer oder ein Futteral legen, immer sicherstellen, dass das Gewehr und das Innere des Koffers oder des Futterals trocken ist und dass keine Wasser- oder Feuchtigkeitsreste vorhanden sind.*

⚠ *Immer nur ein gereinigtes, trockenes und eingeöltes Gewehr in Ihren Koffer oder in Ihr Futteral legen.*

⚠ *Im Transportkoffer bitte das Gewehr immer mit Visierung nach oben (zum Haltegriff) einlegen. Das schützt den Diopter vor Stößen und schützt somit die Dioptereinstellungs-schrauben.*

4.5 Bei der Lagerung

⚠ *Waffen, die nicht in Verwendung sind, müssen an einem sicheren Ort unter Verschluss gehalten werden.*

⚠ *Waffen müssen stets entladen und in entspanntem Zustand gelagert werden.*

⚠ *Munition muss an einem gesonderten Platz unter Verschluss gehalten werden.*

4.6 Gehör- und Augenschutz

HINWEIS!

Zur eigenen Sicherheit sollte beim Schiessen bewährter Gehör- und Augenschutz verwendet werden!

Das Schiessen ohne Sicherheitsausrüstung kann Gehör- und Sehschäden verursachen.

5 Allgemeiner Umgang mit Druckluftkartuschen

HINWEIS!

Bei der Verwendung von Druckluftkartuschen beachten Sie bitte unbedingt die Anweisungen des Herstellers!

⚠ *Die Füllstandsanzeige der Druckluftkartusche darf nur kontrolliert werden, wenn das Pressluftgewehr entladen und entspannt ist.*

⚠ *Die Füllstandsanzeige der Druckluftkartusche darf nicht während des Nachfüllens kontrolliert werden.*

HINWEIS!

Konstruktionsbedingt arbeitet die Füllstandsanzeige mit einer Genauigkeit von ± 10%. Bedingt durch Temperatureinflüsse können ebenfalls Abweichungen bei der Füllstandsanzeige auftreten.

⚠ *Befüllte Druckluftkartuschen dürfen Temperaturen unter -20°C und über 70°C nicht ausgesetzt werden (beim Transport und bei der Lagerung ist auf ausreichende Isolierung zu achten z. B. durch Aufbewahrung in der Styroporverpackung oder im Gewehrkoffer).*

⚠ *In Flugzeugen, beim Postversand, usw. dürfen nur ungefüllte Druckluftkartuschen transportiert werden.*

⚠ *Nach ca. 20 Befüllungen sollte die Druckluftkartusche langsam und vollständig entleert werden, um eventuell vorhandenes Kondenswasser entweichen zu lassen.*

HINWEIS!

Zur Entleerung der Druckluftkartusche empfiehlt ANSCHÜTZ die Verwendung einer Entlüftungsbuchse aus dem ANSCHÜTZ-Zubehörprogramm (Best.-Nr.: 001520).

⚠ *Die Druckluftkartusche ist vor jedem Gebrauch auf Risse und Beschädigungen zu überprüfen.*

⚠ *Druckluftkartuschen, die undicht oder beschädigt sind, müssen gefahrlos entleert werden und dürfen nicht mehr verwendet oder befüllt werden.*

⚠ *Druckluftkartuschen dürfen nicht länger als 10 Jahre benutzt werden.*

⚠ *Nach Ablauf von 10 Jahren (ab Herstellerdatum) sind die Druckluftkartuschen gemäss Anleitung (siehe Kapitel 17) gefahrlos zu entleeren und dürfen nicht mehr benutzt bzw. befüllt werden (das Herstellerdatum ist auf der Druckluftkartusche vermerkt).*

⚠ *Die Oberfläche der Druckluftkartusche darf nicht manipuliert werden.*

⚠ *Insbesondere dürfen keine Gravuren oder andere abrasive Vorgänge vorgenommen werden, da dies zu Beschädigungen am Druckbehälter und damit zu einem Sicherheitsrisiko führen kann.*

⚠ *Druckluftkartuschen und Nachfülladapter müssen an einem sicheren, trockenen, fett- und staubfreien Ort gelagert werden.*

HINWEIS!

Der Nachfülladapter ist zusätzlich mit einem Luftfilter gegen Schmutz- und Staubpartikel ausgerüstet.

⚠ *Nach dem Abschrauben der Druckluftkartusche ist das Kartuschengewinde sauber zu halten und sofort mit der entsprechenden Schutzkappe zu versehen.*

HINWEIS!

Selbstkontrolle!

Der Schütze ist für die Einhaltung der Regeln und Bestimmungen verantwortlich, die in der ANSCHÜTZ- Bedienungsanleitung stehen.

Für Schäden jeglicher Art, die durch Veränderung von Teilen, Umbau oder Einbau von Nicht-Original-ANSCHÜTZ-Teilen oder durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung verursacht werden, übernimmt ANSCHÜTZ keine Haftung.

WARNUNG!

Explosionsgefahr!

Explosionsgefahr durch geölte Anschlussventile und Gewinde.

➤ Anschlussventile und Gewinde der Druckluft-kartusche nur mit Original-ANSCHÜTZ-Fett leicht einfetten (Spezielfett 4425, Best.-Nr.: 001489).

HINWEIS!

Bitte nur Original ANSCHÜTZ-Druckluftkartuschen (max. 200 bar) verwenden!

Bei Verwendung von nicht Original ANSCHÜTZ-Druckluftkartuschen, erlischt die Haftung sowie der Garantieanspruch für die Kartusche und das Gewehr.

⚠ *Der maximale Fülldruck von Druckluftkartuschen bei Raumtemperatur beträgt 200 bar.*

WARNUNG!

Explosionsgefahr!

Überfüllte Druckluftkartusche.

➤ Der maximale Fülldruck von 200 bar bei Raumtemperatur darf nicht überschritten werden.

⚠ *Beim Befüllen der Druckluftkartuschen dürfen weder Öl, Wasser noch andere Verunreinigungen in der Pressluft enthalten sein (DIN EN 12021 - Atemluft).*

⚠ *ANSCHÜTZ liefert Druckluftkartuschen gemäss der Sicherheitsbestimmungen unbefüllt aus.*

⚠ *ANSCHÜTZ empfiehlt, Druckluftkartuschen immer unbefüllt zu transportieren.*

⚠ *Druckluftkartuschen dürfen niemals von nicht autorisiertem Fachpersonal geöffnet oder mechanisch verändert werden.*

⚠ *Die Druckluftkartusche ist vor Gewalteinwirkung zu schützen.*

⚠ *Druckluftkartuschen sind nicht für den Transport von Gasen jeglicher Art bestimmt.*

HINWEIS!

Beim Abfüllen, Transport und in der Handhabung (u. a. auch zu gewerblichen Zwecken) sind die Bestimmungen der „Technischen Regeln Druckgase (TRG)“ bzw. die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes zu befolgen.

6 Sicherheitsfahne

VORSICHT!

Funktionsstörung und fehlender Anpressdruck!

Verbogener Lademechanismus durch falsche Handhabung.

➤ Bei eingelegter Sicherheitsfahne niemals den Verschluss schliessen.

7 Gesetze

HINWEIS!

Die gültigen Waffengesetze, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes sowie die Sicherheitsregeln der Jagd- und Sportordnungen sind zu beachten.

8 Bestimmungsgemässe Verwendung

Bei den ANSCHÜTZ Pressluft 8001, 8002 und 9003 Premium handelt es sich um Pressluftgewehre. Sie sind ausschliesslich auf Schiessständen (für Sportdisziplinen) zu verwenden und darf nur von Personen mit entsprechender waffenrechtlicher Erlaubnis benutzt werden.

Die Verwendung unterliegt ausschliesslich den „Allgemeinen technischen Regeln" für alle Schiesssportdisziplinen der INTERNATIONAL SHOOTING SPORT FEDERATION (ISSF), Bavariaring 21, 80336 München, Germany bzw. den Regeln der INTERNATIONAL BIATHLON UNION, Peregrinstrasse 14, A-5020 Salzburg, Austria, E-Mail: biathlon@ibu.at.

HINWEIS!

Die Benutzung einer Waffe ist ausschliesslich für die bestimmungsgemässe Verwendung zulässig.

9 Haftung

ANSCHÜTZ übernimmt keine Haftung oder Schadensersatzforderung für Schäden jeglicher Art, die durch:

- Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung,
- unsachgemässe Behandlung oder Reparatur,
- Verwendung von Nicht-Original-ANSCHÜTZ-Teilen,
- falsche Handhabung oder Pflege,
- Fahrlässigkeit,
- Entfernen des Siegellacks,
- unbefugte Eingriffe oder
- Transportschäden

entstehen.

VORSICHT!

Änderungen und Manipulationen an der Waffe oder dessen Teilen sind verboten und verstossen unter Umständen gegen die Garantiebestimmungen. Derartige Änderungen können den sicheren Gebrauch des Produktes beeinträchtigen und zu Unfällen führen, die Leib und Leben gefährden. In einem solchen Fall erlischt die Garantie automatisch.

⚠ *Vor jedem Gebrauch ist die Waffe auf Veränderungen zu untersuchen.*

10 Vor dem ersten Einsatz

HINWEIS!

Aus Sicherheitsgründen ist vor jedem Schiessen die Systembefestigung zu prüfen.

- ▶ Überschüssiges Öl von der Systemoberfläche abwischen.
- ▶ Putzschnur mit Dochten (Reinigungs-Set 507, Best.-Nr.: 001491) vom Lager ausgehend in Richtung Mündung durch den Lauf ziehen.

11 Soft-Link® (nur bei Modell 9003 Premium)

Das Luftgewehrsystem und der Systemträger sind durch das Soft-Link®-Verbindungssystem miteinander verbunden. Diese Systembefestigung besitzt ein schwingungsdämpfendes Festlager (im Bereich des Systemgehäuses) sowie ein schwingungsdämpfendes Loslager (beim Lagerbock).

Spannungen, die auf Grund der unterschiedlichen Materialien von Luftgewehrsystem und Systemträger und deren unterschiedlichen Temperatur-Längenausdehnungskoeffizienten entstehen, werden somit eliminiert (spannungsausgleichende Wärmedehnfuge).

Die integrierten Soft-Link®-Schwingungsdämpfer entkoppeln zusätzlich das Luftgewehrsystem und den Systemträger. Die Schwingungen und Vibrationen, die während des Schusses innerhalb des Luftgewehrsystems entstehen, werden wirkungsvoll absorbiert und sind vom Schützen am Aluschaft nicht mehr wahrnehmbar.

Die Auslieferung des Luftgewehres erfolgt mit einer harten Soft-Link®-Schwingungsdämpfung. Im Lieferumfang ist ebenfalls eine weiche Soft-Link®-Schwingungsdämpfung enthalten.

Die Änderung der Schwingungsdämpfung wird wie folgt vorgenommen:

- ▶ Schrauben [1] beidseitig lösen.
- ▶ Gewindestifte [2] beidseitig lösen (ca. 4 Umdrehungen).
- ▶ Lagerbock [3] in Richtung Laufmündung vom Systemträger abziehen.
- ▶ System [4] aus Systemträger [5] nehmen.

Befestigung am Alu-Systemträger:

- ▶ Runde (harte oder weiche) Soft-Link®-Elemente [C] beidseitig einsetzen bzw. wechseln.

Befestigung am Lagerbock:

- ▶ Längliche (harte oder weiche) Soft-Link®-Elemente [A] einsetzen bzw. wechseln (2 Stück).
- ▶ Die Montage des Systems erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

HINWEIS!

Beim Einsatz der weichen Soft-Link®-Elemente müssen vor der Montage der Schrauben zusätzlich bei Position [1] die Bundbuchsen [B] von aussen in die Soft-Link®-Lager eingesetzt werden. Danach die Schrauben bei Position [1] beidseitig montieren und anziehen.

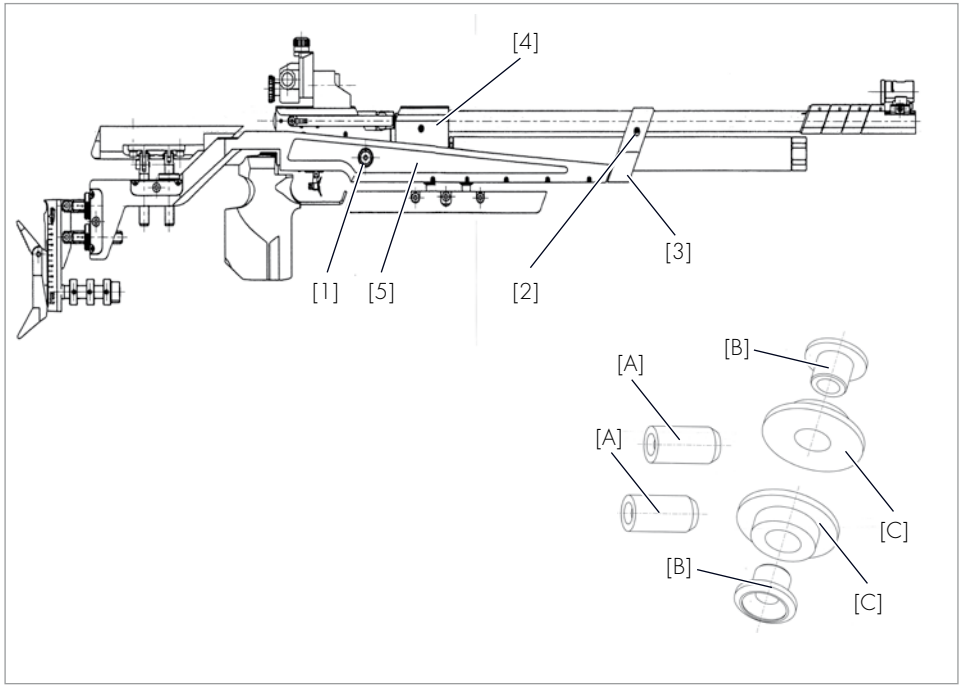


Abb. 2 Soft-Link®

12 Ausbau des Aluschaftes (modellabhängig)

12.1 Ausbau des Aluschafts beim Modell 8002

- ▶ Druckluftkartusche herausnehmen (siehe Kapitel 17.2).
- ▶ Schrauben [a] an der Stirnseite des Lagerbocks [5] entfernen.
- ▶ Schrauben [b] der Lagerbockbefestigung lösen.
- ▶ Systembefestigungsschrauben [c] des Vorderschaftes [6] entfernen.
- ▶ Vorderschaft [6] abnehmen.
- ▶ Systembefestigungsschraube [d] im Aluschaft (vor dem Abzug) herausdrehen.
- ▶ Lagerbock [5] vom Aluschaft abziehen, bis sich die mechanische Bindung löst.
- ▶ Aluschaft vom System entfernen (das vibrationsabsorbierende Elastomer der Systembettung ist jetzt lose).
- ▶ Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

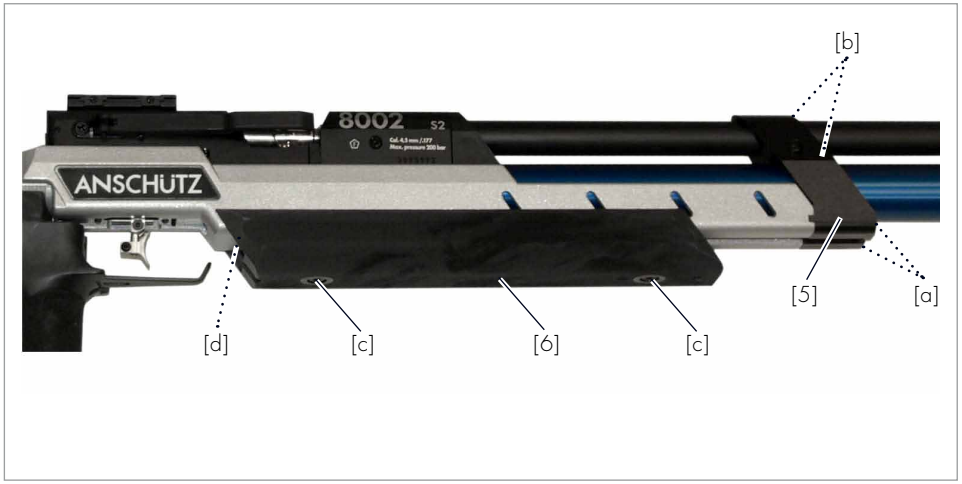


Abb. 3 Aluschaft ausbauen

12.2 Ausbau des Systemträgers beim Modell 9003 Precise

- ▶ Druckluftkartusche herausnehmen (siehe Kapitel 17.2).
- ▶ Schrauben [3a] und [3b] an der Stirnseite des Lagerbocks entfernen und Lagerbockoberteil entnehmen.
- ▶ Schrauben [1a] und [1b] seitlich lösen, dann Systemträger entfernen.

Montage des Systemträgers (Erstmontage)

- ▶ Systemträger auf dem System in Position bringen.
- ▶ Schrauben [1a] und [1b] seitlich am Systemträger befestigen.
- ▶ Druckluftkartusche einschrauben.
- ▶ Schraube [2a] und [2b] in Spannungsfreier Position des Klemmstücks befestigen.
- ▶ Schrauben [3a] und [3b] nach der Montage des Lagerbock-oberteils befestigen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Schrauben fest sind.

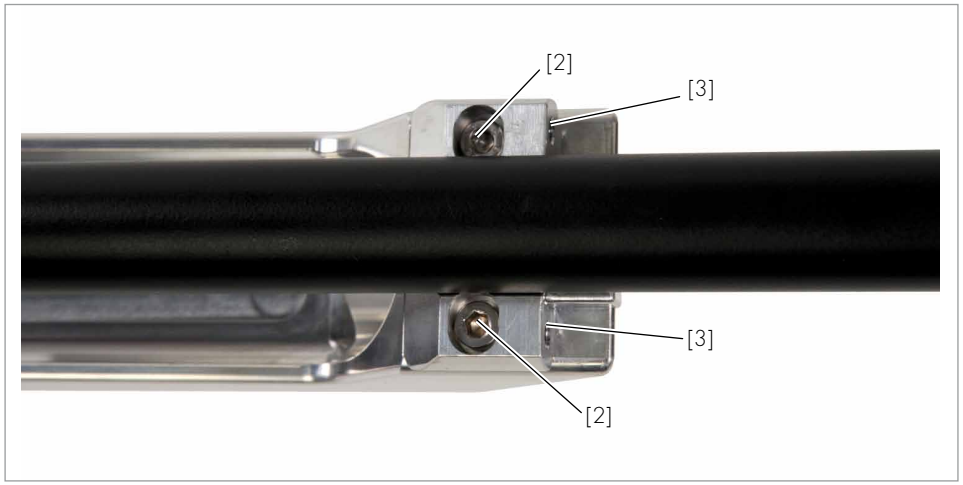


Abb. 3a Systemträger ausbauen

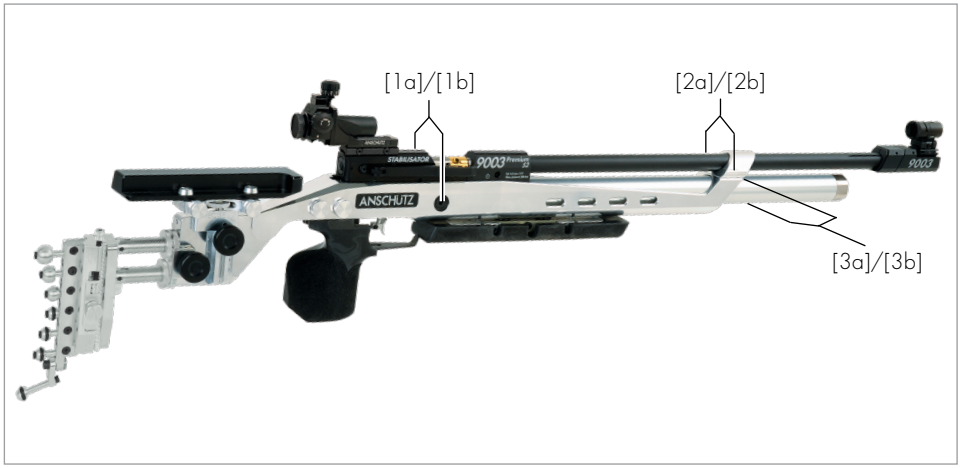


Abb. 3b Modell 9003 Precise

12.3 Ausbau des Systemträgers beim Modell 9003 Premium

- ▶ Druckluftkartusche herausnehmen (siehe Kapitel 17.2).
- ▶ Schrauben [1a], [1b], [2a] und [2b] lösen.
- ▶ Lagerbock [3] in Richtung Laufmündung verschieben.
- ▶ Systemträger [5] vom System [4] enfernen.

Montage des Systemträgers

- ▶ die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

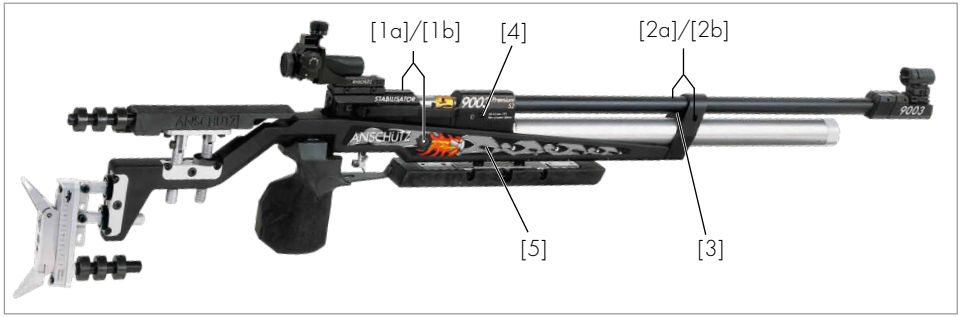


Abb. 3c Modell 9003 Premium

13 Spannen, Laden, Sichern, Entsichern

13.1 Spannen

▶ Zum Spannen des Schlagstücks muss der Spannhebel [2] langsam (in Pfeilrichtung) bis zum spürbaren Anschlag gezogen werden.

Abb. 4 Gewehr spannen

✓ Verschluss öffnet und die Lauföffnung wird frei.

13.2 Laden

VORSICHT!

Funktionsstörung und Verletzungsgefahr!

Verwendung von nicht zugelassener Munition und Fremdkörpern.

➤ Nur das für die Waffe zulässige Kaliber verwenden.

▶ Zum Laden, das Blei-Diabolo (mit der flachen Kopfseite [A] voran) bündig in das Patronenlager schieben.

▶ Verschluss durch langsames Schliessen des Spannhebels [2] verriegeln.

✓ Der Verschluss ist geschlossen.

✓ Das Gewehr ist (bei befüllter Druckluftkartusche) jetzt schussbereit (geladen und gespannt).

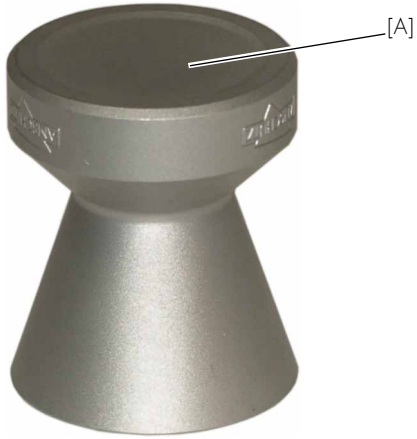


Abb. 5 Diabolo (vergrössert dargestellt)

⚠ ***Das Entladen erfolgt durch Abschiessen der Luftgewehrkugel in einen Kugelfang.***

13.3 Sichern

▶ Sicherungshebel [x] (in Pfeilrichtung) nach hinten eindrücken (in Richtung „S“).

HINWEIS!

Der Sicherungshebel muss exakt und hörbar einrasten und darf nicht zwischen den Endanschlägen stehen.

Die Waffe kann nur im gespannten Zustand ge-/entsichert werden.

Abb. 6 Sicherungshebel „Sicher“

✓ Die Waffe ist gespannt und gesichert.

13.4 Entsichern

▶ Sicherungshebel [x] (in Pfeilrichtung) nach vorne eindrücken (in Richtung „F“).

HINWEIS!

Der Sicherungshebel muss exakt und hörbar einrasten und darf nicht zwischen den Endanschlägen stehen.

Die Waffe kann nur im gespannten Zustand ge-/entsichert werden.

Abb. 7 Sicherungshebel „Feuerbereit“

✓ Die Waffe ist gespannt und entsichert.

VORSICHT!

Achtung!

Nach Auslösen des Abzugs im gesicherten Zustand (Trockentraining) muss die Waffe erneut gespannt werden, um entsichern zu können.

Gewaltsames Umstellen der Sicherung kann zu Beschädigung und ungewolltes Auslösen eines Schusses führen.

14 Spannhebel umbauen

14.1 Umbau von rechts nach links

- ▶ Sicherungsscheibe [a] vom Bolzen [b] ziehen.
- ▶ Bolzen [b] entnehmen.
- ▶ Befestigungsschrauben [c] lösen.
- ▶ Komplette Spannhebelgruppe [d] entfernen und auf gegenüberliegender Seite in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

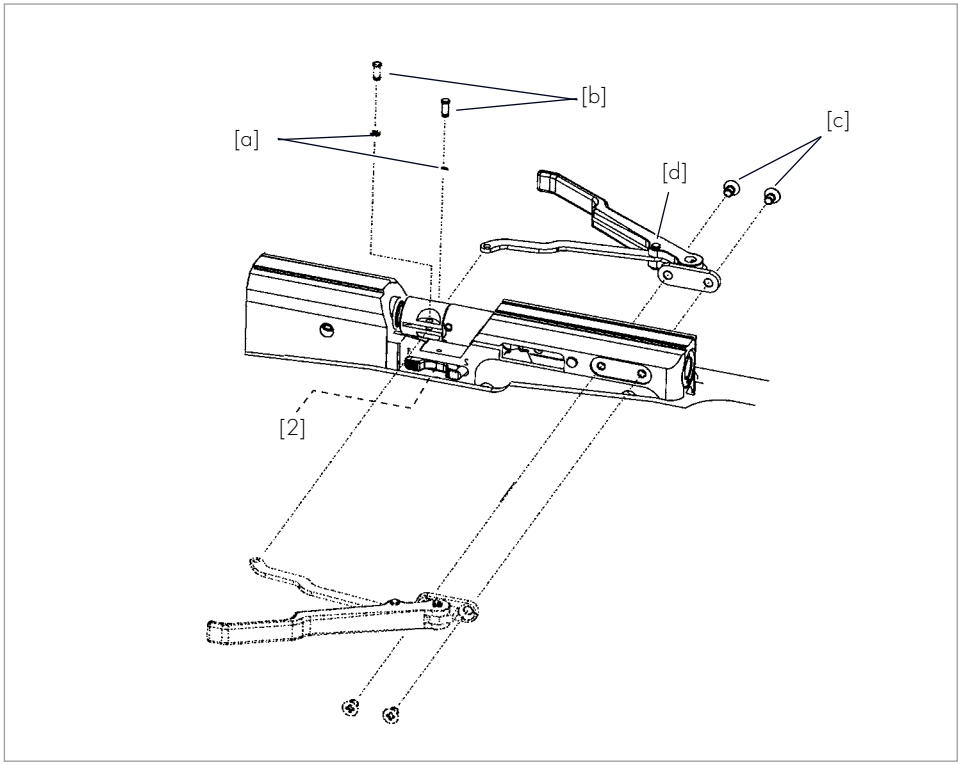


Abb. 8 Spannhebel [2] umbauen

15 Abzug

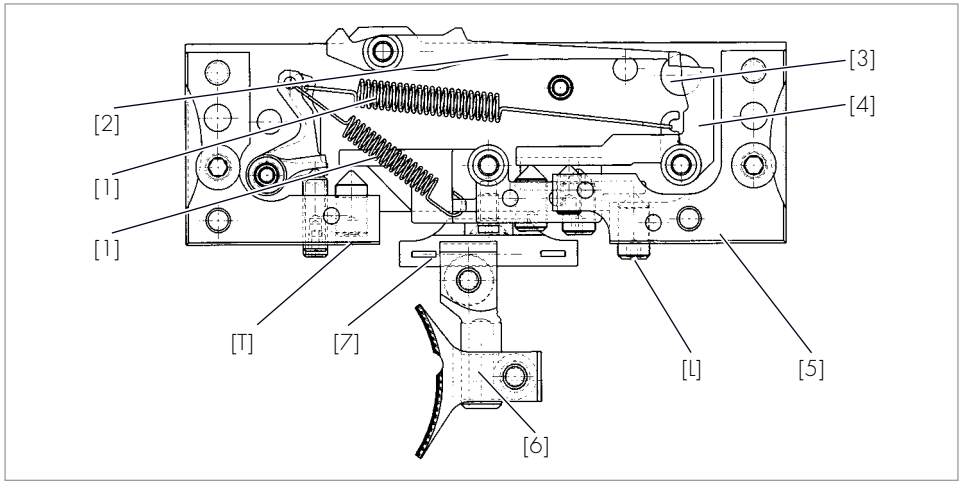


Abb. 9 Abzug (Seitenansicht)

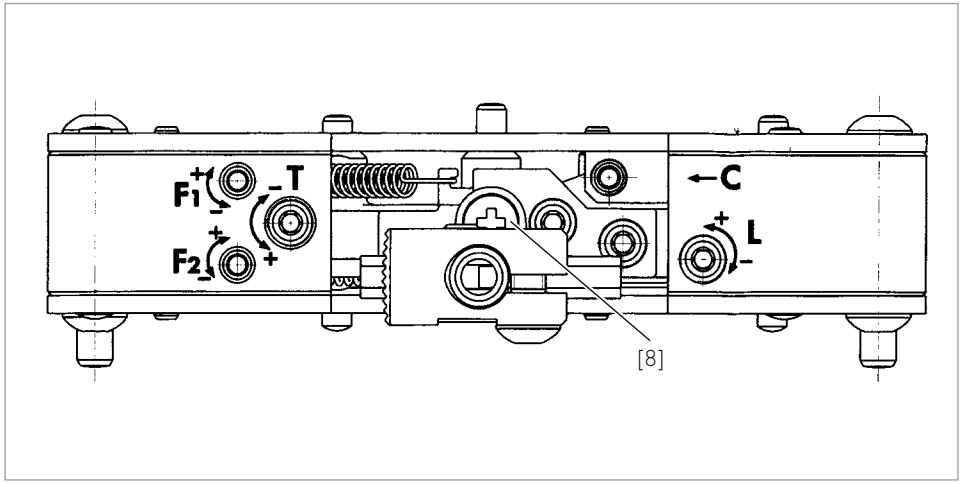


Abb. 10 Abzug (Ansicht von unten)

Bildlegende (zu Abb. 9 + 10)

1	*Zugfeder*
2	*Fanghebel*
3	*Sichtfenster*
4	*Klinke*
5	*Abzugsgehäuse*
6	*Abzugszüngel*
7	*Abzugswippe*
8	*Klemmschraube Abzugswippe*
F1	*Vorzugsgewicht*
F2	*Abzugsgewicht*
T	*Nachzugsweg (Trigger-Stop)*
L	*Vorzugsweg*
C	*Werksgrundeinstellung/versiegelt*

WARNUNG!

Lebensgefahr!

Lebensgefahr durch geladene Waffe.

➤ Bei Justier- und Einstellvorgängen sicherstellen, dass die Waffe entladen ist.

HINWEIS!

Der Abzug Modell 5065 wird mit folgender Werkseinstellung ausgeliefert: Druckpunktabzug mit auf ca. 100 g eingestelltem Abzugsgewicht.

HINWEIS!

Die Stellschrauben B und C sind ab Werk voreingestellt und versiegelt. An diesen Schrauben dürfen keine Einstellungen oder Veränderungen vorgenommen werde.

15.1 Abzugsgewicht

Einstellen des Abzugsgewichts mittels Stellschraube F2 (Einstellbereich von 50 g bis 170 g):

- rechts drehen = Abzugsgewicht wird erhöht (+)
- links drehen = Abzugsgewicht verringert sich (–)

15.2 Vorzugsgewicht (nur bei Druckpunktabzug)

Einstellen des Vorzugsgewichts mittels Stellschraube F1:

- rechts drehen = Vorzugsgewicht erhöht sich (+)
- links drehen = Vorzugsgewicht verringert sich (–)

15.3 Klinkenüberschneidung

Die Klinkenüberschneidung bezeichnet den Weg vom Druckpunkt bis zum Auslösen des Abzugs. Die Klinkenüberschneidung ist werksseitig bereits optimal eingestellt.

WARNUNG!

Lebensgefahr!

Unbeabsichtigtes Schiessen durch zu geringe Klinkenüberschneidung und/oder zu geringes Abzugsgewicht.

- ➤ Klinkenüberschneidung nicht zu gering einstellen.
- ➤ Abzugsgewicht nicht zu gering einstellen.
- ➤ Geladene und entsicherte Waffe nicht Stössen aussetzen und den Verschluss nicht mit Gewalt schliessen.

15.4 Vorzugsweg (nur bei Druckpunktabzug)

Als Vorzugsweg bezeichnet man den Weg des Abzugszüngels aus der Nullstellung bis zum Druckpunkt.

Einstellen des Vorzugswegs mittels Stellschraube [L]:

- rechts drehen = Vorzugsweg wird verkürzt
- links drehen = Vorzugsweg wird verlängert

15.5 Nachzugsweg (Trigger-Stop)

Als Nachzugsweg bezeichnet man den Weg vom Druckpunkt bis zum Anschlag des Abzugszüngels.

Einstellen des Nachzugswegs mittels Trigger-Stop-Stellschraube [T]:

- rechts drehen = Nachzug wird verkürzt
- links drehen = Nachzug wird verlängert

VORSICHT!

Funktionsstörung!

Trigger-Stop-Stellschraube ist über die Druckpunkt- bzw. Direktfunktion eingedreht (Abzug löst nicht aus).

➤ Trigger-Stop-Stellschraube nicht über die Druckpunkt- bzw. Direktfunktion hinaus eindrehen.

15.6 Verstellen des Abzugszüngels

Die entsprechende Klemmschraube (je nach Einstellungswunsch) lockern. Das Abzugszüngel kann längs der Führung verschoben, seitwärts geschwenkt und in der Höhe verstellt werden.
Das Abzugszüngel kann ganz herausgezogen und um 180° gedreht werden. Das längere Züngelteil zeigt nun nach unten. Der Züngelhalter ist unsymmetrisch und kann um 180° versetzt montiert werden, was eine zusätzliche Längenverstellung ergibt. Auch die seitliche Züngelverstellung lässt sich so variieren Durch Lösen der Schraube (8) kann die Abzugswippe um 180° gedreht werden, was eine seitliche Verlagerung möglich macht.

15.7 Umstellung Druckpunktabzug in Direktabzug

Einstellen mittels Stellschraube [L]. Dabei Stellschraube [L] so lange nach rechts drehen, bis kein Vorzugsweg mehr vorhanden ist.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Selbstauslöser!

Selbstauslösender Schuss und Funktionsstörungen durch minimal eingestelltes Abzugsgewicht, zu geringer Vorzugsweg oder zu geringer Klinkenüberschneidung.

➤ Abzugsgewicht nicht zu gering einstellen.
➤ Vorzugsweg und Klinkenüberschneidung nicht zu gering einstellen.

15.8 Umstellung Direktabzug in Druckpunktabzug

Einstellen mittels Stellschraube [L]. Dabei Stellschraube [L] solange nach links drehen, bis der gewünschte Vorzugsweg erreicht ist.

15.9 Störungen des Abzugs durch falsches Einstellen

Der Abzug fängt das Schlagstück bzw. den Schlagbolzen, löst aber beim Betätigen des Abzugs nicht aus:

- ▶ Sicherstellen, das der Abzug entsichert ist.
- ☞ Ist die Trigger-Stop-Stellschraube [T] einige Umdrehungen zu weit eingedreht:
- ▶ Trigger-Stop-Stellschraube [T] einige Umdrehungen nach links drehen, bis das Schlagstück bzw. der Schlagbolzen beim Betätigen des Abzugs wieder auslöst.

Der Abzug fängt das Schlagstück bzw. Schlagbolzen nicht:

Stellschraube [L] (Vorzug) ist einige Umdrehungen zu weit eingedreht.

- ▶ Stellschraube [L] einige Umdrehungen nach links drehen, bis der Abzug das Schlagstück bzw. den Schlagbolzen wieder fängt.
- ▶ Anschliessend gewünschte Vorzugslänge einstellen.
- ▶ Prüfen, ob die Zugfeder [1] unbeschädigt und richtig eingehängt ist.

Stellschraube [C], Klinkenüberschneidung wurde verdreht:

- ▶ Stellschraube [C] ca. 1 Umdrehung nach links drehen.
- ▶ Waffe spannen, Schraube [C] nach rechts drehen, bis die Waffe auslöst. Dann $^{1}/_{5}$ Umdrehung zurückdrehen.

HINWEIS!

Nach jeder Veränderung muss die Abzugsfunktion kontrolliert werden. Wenn die Störung beseitigt ist, die gewünschten Abzugswerte überprüfen und ggf. wieder einstellen.

15.10 Grundjustierung des Abzugs

HINWEIS!

Mit dieser Vorgehensweise werden alle Einstellungen am Abzug zurückgesetzt. Mit dieser eingestellten Ausgangseinstellung kann der Abzug anschliessend wieder individuell eingestellt werden.

- ▶ System aus dem Schaft nehmen.
- ▶ Stellschraube [T] so einstellen, dass der Schraubenkopf bündig mit der Abzugsgehäuseaussenfläche [5] abschliesst.
- ▶ Stellschraube [L] so einstellen, dass die Abzugswippe [7] waagerecht steht.
- ▶ System spannen.
- ▶ Abzug mit Hilfe der entsprechenden Stellschrauben auf die individuellen Wünsche einstellen.

16 Trockentrainingseinrichtung

Der Sicherungshebel kann auch als Trockentrainingseinrichtung verwendet werden.

- ▶ Spannhebel öffnen und langsam nach hinten bis zum spürbaren Anschlag schwenken.
- ▶ Sicherungshebel bei „S“ eindrücken.
- ✓ Trockentrainingseinrichtung ist aktiv.
- ▶ Spannhebel schliessen.
- ▶ Abzug auslösen.

HINWEIS!

Die Sicherung/Trockentrainingseinrichtung lässt sich nur betätigen, wenn das Luftgewehr gespannt ist.

17 Druckluftkartusche

Das Pressluftgewehr ist mit einer auswechselbaren Druckluftkartusche [4] ausgerüstet. Die Druckluftkartusche [4] kann in befülltem und unbefülltem Zustand ausgetauscht werden. Bei Lieferung ist die Druckluftkartusche [4] nicht fest eingeschraubt. Um das Gewinde der Druckluftkartusche [4] vor Staub und Beschädigungen zu schützen, sollte immer die Abdeckkappe benutzt werden.

VORSICHT!

Es dürfen nur Original-ANSCHÜTZ Druckluftkartuschen (max. 200 bar) verwendet werden!

HINWEIS!

Reparaturen an Druckluftkartuschen dürfen nur vom Hersteller unter Verwendung von Originalersatzteilen durchgeführt werden.

Bei Nichtbeachtung erlischt die Haftung und Garantie.

17.1 Einschrauben der Druckluftkartusche

- ▶ Vor der Inbetriebnahme die Druckluftkartusche befüllen.
- ▶ Die Druckluftkartusche handfest, langsam und vorsichtig in das Gewinde des Baugruppenträgers einschrauben (um Beschädigungen zu vermeiden).

⚠ *Kurz vor dem Anschlag ist ein deutlicher Widerstand spürbar, das Ventil öffnet sich dabei automatisch.*

▶ Druckluftkartusche ca. eine weitere Umdrehung handfest eindrehen, bis sie fest am Anschlag anliegt.

17.2 Lösen der Druckluftkartusche

HINWEIS!

ANSCHÜTZ empfiehlt, zur Schonung von Gehäuse, Ventil, Dichtungen, Federn und zur Sicherheit (ohne Druckluft keine Schussabgabe möglich), die Druckluftkartusche immer zu lösen, wenn das Pressluftgewehr nicht benutzt wird.

▶ Druckluftkartusche nur ca. eine Umdrehung herausdrehen. Drehen Sie nur so weit, dass keine Luft entweicht.

▶ Gewehr spannen (siehe Kapitel 12.1) und den Abzug auslösen. Den Vorgang 3-mal wiederholen (um Restluft entweichen zu lassen).

☞ Die Druckluftkartusche kann somit ohne Druck auf den O-Ring ausgeschraubt werden.

VORSICHT!

Sachschaden!

Beschädigungen am O-Ring durch zu hohen Luftdruck.

➤ Druckluftkartusche niemals so weit herausdrehen, dass die Pressluft deutlich hörbar entweichen kann.

17.3 Befüllen der Druckluftkartusche

WARNUNG!

Es dürfen ausschliesslich Nachfüllflaschen mit einem Maximaldruck von 200 bar benutzt werden!

Es darf ausschliesslich öl- und wasserfreie Pressluft verwendet werden (DIN EN 12021)!

Die Befüllung der Druckluftkartuschen darf ausschliesslich mit dem Original-ANSCHÜTZ-Nachfülladapter (Best.-Nr.: 001521) erfolgen!

Zum Nachfüllen der Druckluftkartuschen empfiehlt ANSCHÜTZ die Verwendung von Taucherflaschen.

HINWEIS!

Eine vollständige Füllung (max. 200 bar) ist für ca. 200 Schuss ausreichend (Restdruck ca. 65 bar).*

Pressluftflaschen können im Waffenhandel bezogen werden. Ein Nachfüllen der Pressluftflaschen ist ebenfalls im Waffenhandel oder auch in Fachgeschäften für Taucherausrüstungen möglich.

***Gilt nicht bei Junior-Kartusche.**

▶ Alle Komponenten, die mit dem Füllvorgang in Verbindung stehen (Nachfüllflasche, Nachfülladapter, Druckluftkartusche), auf Beschädigungen überprüfen.

▶ Nachfülladapter auf die Nachfüllflasche aufschrauben.

- Druckluftkartusche vollständig auf den Nachfülldadapter aufschrauben.
- Rändelschraube am Nachfülladapter handfest anziehen, damit keine Luft entweichen kann.
- Flaschenventil sehr langsam öffnen, bis kein Strömungsgeräusch mehr zu hören ist.
- Nach ca. 5 Sekunden Füllzeit das Nachfüllflaschenventil wieder schliessen (Druckluftkartusche erwärmt sich leicht).
- Nachfülladapter durch Lösen der Rändelschraube entlüften.
- Rändelschraube am Nachfülladapter wieder eindrehen.
- Druckluftkartusche abschrauben und von Hand in das Gewehr einschrauben.

WARNUNG!

Im Handel werden auch Druckflaschen mit einem zulässigen Fülldruck von 300 bar angeboten, die das gleiche Füllstutzengewinde wie Druckflaschen mit einem Fülldruck von 200 bar haben!

Bei Verwendung von Druckflaschen mit 300 bar zum Befüllen der 200 bar Druckluftkartuschen muss ein auf 200 bar eingestellter Druckminderer verwendet werden!

Es ist nicht zulässig, eine Druckluftkartusche über den angegebenen zulässigen Maximaldruck zu befüllen!

Die Vorschriften und Regeln zur Befüllung der Druckluftkartusche sind zu beachten!

18 Schaftbacke

18.1 Schaftbacke ausbauen

- Klemmschraube [a] lösen.
- Schaftbacke [1] aus der Halterung nehmen.
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

18.2 Schaftbacke einstellen

Die Schaftbacke kann in verschiedene Positionen geneigt werden. Zum Einstellen der verschiedenen Möglichkeiten müssen die Rändel- und Befestigungsschrauben [c] und [d] gelöst werden.

- Klemmschraube [a] lösen.
- Einstellschraube [c] für gewünschte Neigungsmöglichkeit lösen.
- Schaftbacke [1] neigen und Einstellschraube [c] wieder handfest anziehen.
- Mit Rändelschraube [d] wird die Schaftbackenhöhe eingestellt.
- Klemmschraube [a] wieder handfest anziehen.

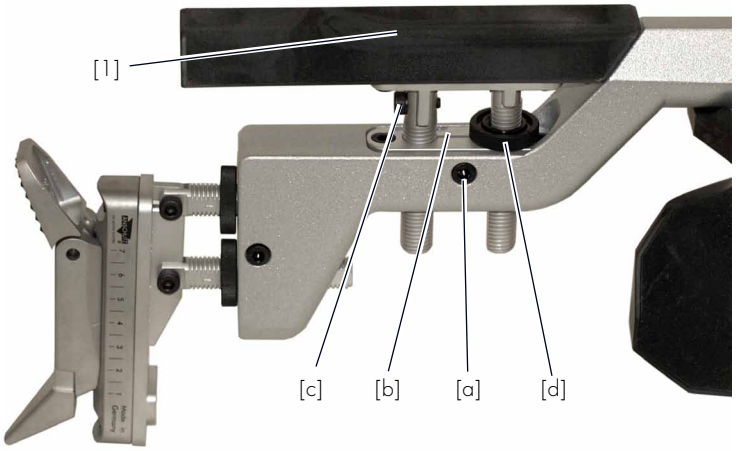


Abb. 11 Schaftbacke ausbauen/einstellen

18.2.1 Schaftbackeneinstellung 9003 Precise

- Die grobe Schaftbackeneinstellung erfolgt durch Betätigung des Drehknopfes [D1].
- Die Feinjustierung der Schaltbackenhöhe erfolgt durch das Stellrad [G1].
- Die axiale Verschiebung der Schaltbacke erfolgt durch Betätigung der Schrauben [H1] und [J1]. Die Schrauben können nur durch einen Schraubendreher geöffnet und befestigt werden.
- Den horizontalen Winkel der Schaftbacke können Sie durch Betätigung der Drehknöpfe [E1] und [F1] beliebig einstellen.

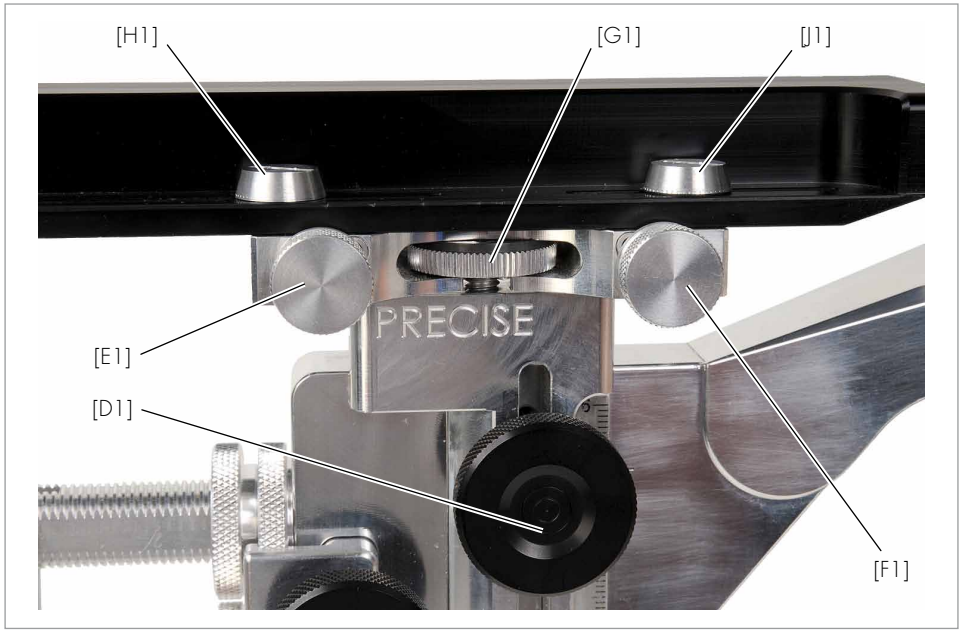


Abb. 11a Schaftbacken-Verstellmöglichkeiten beim Modell 9003 Precise)

19 Schaftkappe

19.1 Schaftkappe ausbauen

- Klemmschraube [a] lösen.
- Schaftkappe [13] aus der Halterung nehmen.
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

19.2 Schaftkappe einstellen (modellabhängig)

Die Schaftkappe [13] bietet verschiedene Einstellmöglichkeiten. Zum Einstellen der verschiedenen Möglichkeiten müssen die Klemmschrauben gelöst werden.

- Klemmschrauben [a] und [c] lösen.
- Rändelmutter [d] drehen, bis die gewünschte Neigung und Länge erreicht ist.
- Klemmschrauben [a] und [c] wieder handfest anziehen.

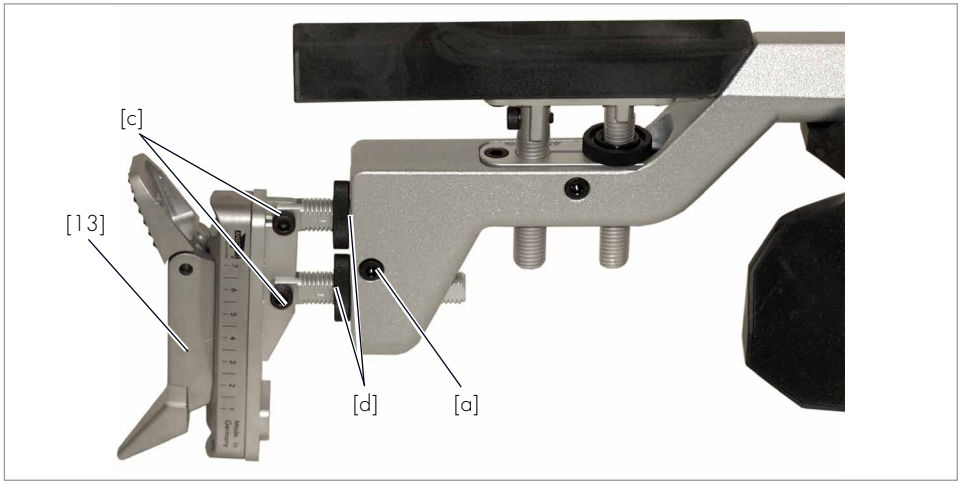


Abb. 12 Schaftkappe ausbauen/einstellen

19.2.1 Schaftkappeneinstellung 9003 Precise

- ▶ Für die Längenverstellung lösen Sie die Klemmschraube [C1] mit der Hand gegen den Uhrzeigersinn, bis das darunterliegende Klemmsstück die Klemmringe [1] und [2] freigibt.
- ▶ Stellen Sie die Klemmringe auf die gewünschte Distanz ein.
- ▶ Zum Verstellen des Winkels der Kappe lösen Sie zusätzlich die Schrauben [h] und [i].
- ▶ Nach der Feinjustierung sollte der vordere der Klemmringe [1] und [2] vom Klemmstück umschlossen werden.
- ▶ Die Klemmschraube [C1] ist handfest im Uhrzeigersinn zu schliessen.
- ▶ Die Schrauben [h] und [i] sind zu befestigen.

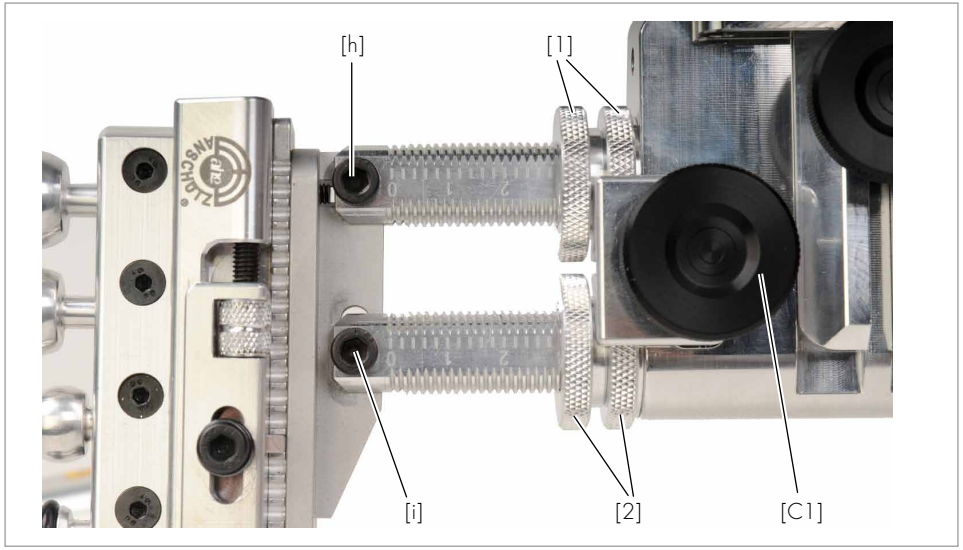


Abb. 12a Schaftkappeneinstellung 9003 Precise

19.3 Verstellmöglichkeiten der Schaftkappe

Die Schaftkappe ist (je nach Modell) unterschiedlich und vielseitig einstellbar.

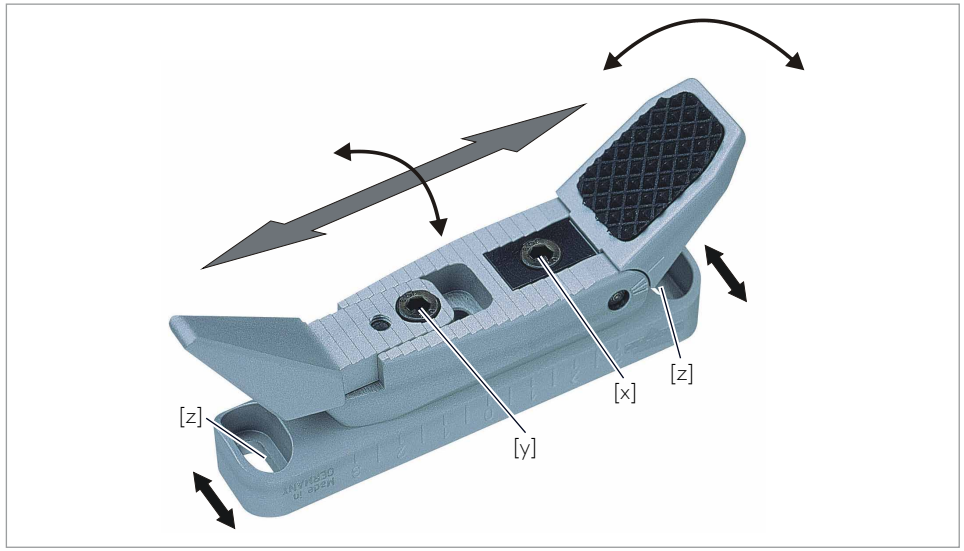


Abb. 13 Schaftkappen-Verstellmöglichkeiten (dargestellt am Typ Alu-Schaftkappe 4759)

Bildlegende (zu Abb. 13)

[x] Klemmschraube für oberen Kappenflügel
[y] Klemmschraube für Höhenverstellung und Schwenkung der Schaftkappe
[z] Klemmschrauben für seitliche Verschiebung (Änderung der Schaftschränkung)

20 Schafteinstellungen

20.1 Vorderschaft

Der Vorderschaft [6] lässt sich in folgenden Bereichen verstellen:

- Höhenverstellung:
  Der Vorderschaft lässt sich mit Unterlegscheiben in der Höhe verstellen. Eventuell werden längere Schrauben benötigt.
- Längenverstellung:
  Der Vorderschaft kann auf der Profilschiene stufenlos verschoben werden.

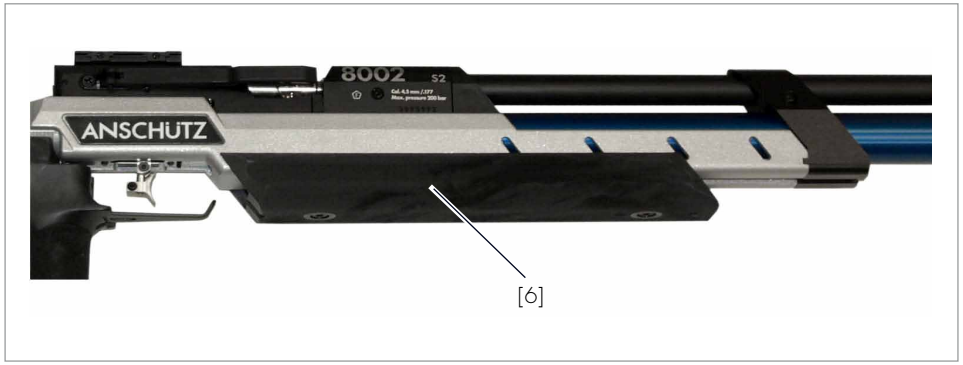


Abb. 14 Vorderschaft

20.1.1 Einstellung der Vorderschafterhöhung 4860

(9003 und 9003 Precise)

- ▶ Für die axiale Verschiebung lösen Sie die Schrauben [e] und [f].
- ▶ Für die Einstellung des Auflagewinkels lösen Sie die Schrauben [c] und [d].
- ▶ Für die Höhenverstellung lösen Sie die Schraube [g].
- ▶ Nachdem die Einstellungen vorgenommen wurden sollten die Schrauben wieder befestigt werden.

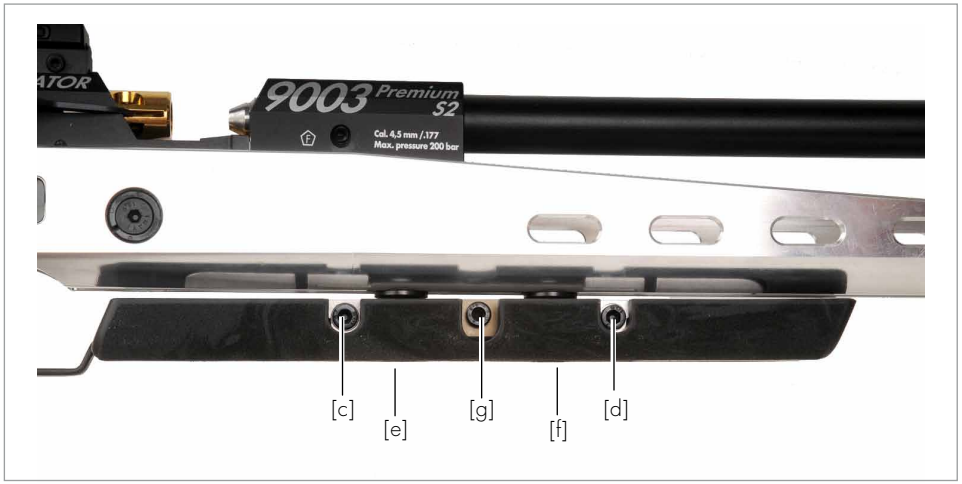


Abb. 14a Vorderschafterhöhung 9003 und 9003 Precise

Abb. 14b Vorderschafterhöhung 9003 und 9003 Precise

20.2 Griffverstellung

Durch Lösen der Griffbefestigungsschraube [a] lässt sich der Gewehrgriff in jede Richtung drehen, schwenken und in der Länge verschieben. Nach Verstellung des Griffes, die Griffbefestigungsschraube [a] wieder anziehen.

Die Griffbefestigungsschraube [a] von Zeit zu Zeit leicht nachziehen, da Setzungen eintreten können.

Abb.15 Griffbefestigungsschraube

20.2.1 Griffverstellung 9003 Precise

- Zur seitlichen Griffverstellung Schraube [a] und [b] leicht lösen.
- Durch Verstellen der Drehknöpfe [A1] und [B1] kann eine seitliche Verstellung und Drehbewegung hervorgerufen werden.
- Nach der Justierung Schrauben [a] und [b] wieder befestigen.

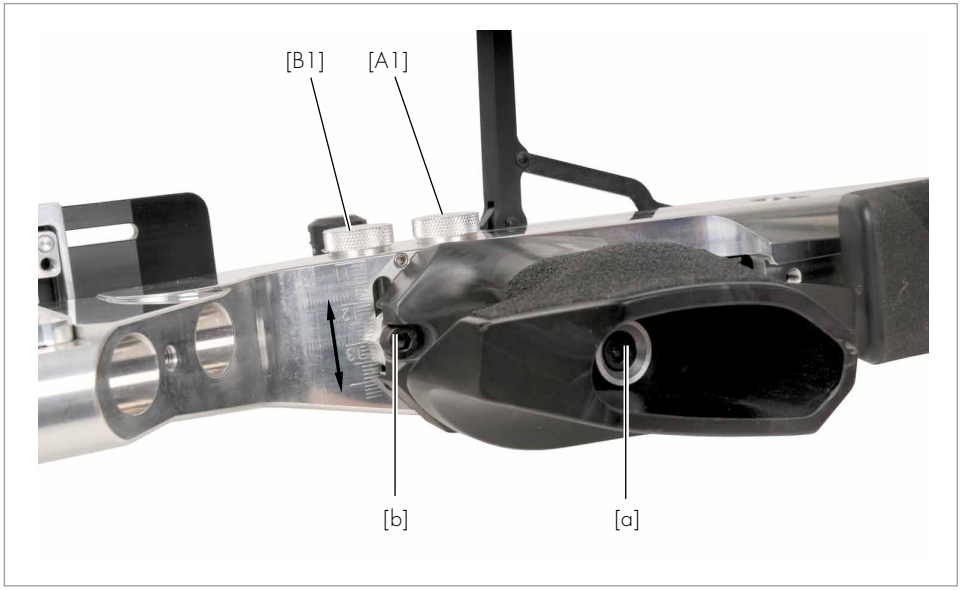


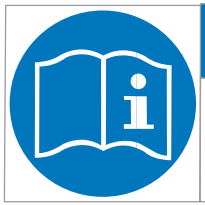
Abb. 15a Griffverstellung 9003 Precise

20.3 PRO-Grip-Ausstattung (modellabhängig)

HINWEIS!

Der Griff, die Schaftbacke und der Vorderschaft des Aluschaftes sind aus PRO-Grip-Material gefertigt. Diese Teile können den Bedürfnissen der Schützen angepasst werden. Hierzu lässt sich das PRO-Grip-Material wie Holz bearbeiten. Sollte die Oberfläche der Schaftbacke zu rauh sein, so kann diese durch Verwendung von feinem Schleifpapier (Körnung 200) geglättet werden.

21 Optische Zielhilfsmittel/Diopter (Option)



HINWEIS!

Bedienungs- und Wartungshinweise sind der jeweiligen Herstellerdokumentation zu entnehmen.

21.1 Montage

Das Diopter wird auf die 11 mm breite Prismenschiene aufgeschoben und mit Hilfe der 2 Klemmschrauben (nur handfest anziehen) in passender Stellung arretiert.

21.2 Höhen- und Seitenverstellung

Die Höhen- und Seitenstellschrauben besitzen Rasten. Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick) verstellt sich die Treffpunktlage.

- Höhenverstellung bei Hochschuss = Drehknopf Richtung „H“ drehen
- Höhenverstellung bei Tiefschuss = Drehknopf Richtung „T“ drehen
- Seitenverstellung bei Rechtsschuss = Drehknopf Richtung „R“ drehen
- Seitenverstellung bei Linksschuss = Drehknopf Richtung „L“ drehen

21.3 Nulljustierung

Nach dem Einschiessen des Gewehres können die beiden Verstellschrauben auf Position „0“ gestellt werden.

▶ Gewindestifte im Drehknopf lösen.

▶ Drehknöpfe auf Skalenwert „0“ positionieren.

▶ Gewindestifte im Drehknopf wieder handfest anziehen.

⚠ *Das ANSCHÜTZ-Diopter ist ab Werk spielfrei justiert und bedarf keiner weiteren Einstellung. Aus diesem Grund dürfen nur die Höhen- und Seitenverstellschrauben bedient werden.*

⚠ *Die Anschläge am Ende der Verstellwege dürfen nicht überdreht werden (der vorgespannte Gewindetrieb kann beschädigt werden).*

22 Wartung/Reinigung

22.1 Allgemein

WARNUNG!

Lebensgefahr!

Lebensgefahr durch geladene Waffe.

➤ Vor Gebrauch oder bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sicherstellen, dass die Waffe ungeladen ist.

VORSICHT!

Körperverletzung und Sachschaden!

Gefahr von Körperverletzung oder Sachschaden durch nicht entölten Lauf und Patronenlager.

➤ Vor jedem Schiessen ist der Lauf und das Patronenlager zu entölen und von Fremdkörpern zu befreien.

VORSICHT!

Auf evtl. auftretende Veränderungen oder Schäden an der Waffe sollte stets geachtet werden.

Im Falle einer Veränderung oder eines Schadens muss die Waffe unverzüglich zur Überprüfung zu einem autorisierten Büchsenmacher gebracht oder an ANSCHÜTZ gesendet werden.

HINWEIS!

Die Waffe sollte vor Staub, Sand, Feuchtigkeit, Hitze und schädlichen Einflüssen geschützt werden.

HINWEIS!

Zur Reinigung des pulverbeschichteten Aluschaftes genügt ein trockener Lappen. Keinesfalls sollte Öl verwendet werden.

HINWEIS!

Um die Gefahr von Schaftbrüchen beim Transport zu reduzieren, empfiehlt ANSCHÜTZ insbesondere bei Flügen, das System vom Schaft zu lösen.

HINWEIS!

Nach jedem Gebrauch der Waffe, die Stahlteile mit einem dünnen Ölfilm versehen und den Lauf gründlich reinigen.

Beim Transport von kalten in warme Räume kann sich an den Metallteilen und im Laufinneren Kondenswasser bilden. Wird dieses Kondenswasser nicht schnell abgetrocknet, führt dies unter Umständen zu Flugrost.

Es dürfen keine anderen Hilfsmittel (Filzpfropfen, nicht freigegebene Fette, etc.) zur Laufreinigung verwendet werden.

ANSCHÜTZ empfiehlt zur Reinigung das Reinigungsset 507 (Best.-Nr.: 001491)

HINWEIS!

Der Waffenkoffer/das Futteral sollte regelmässig gereinigt und von Staub und Fusseln befreit werden.

Waffenkoffer und Futterale sollten einen glatten, staubabweisenden Innenbezug haben.

Bei Nichtbenutzung sollte der Waffenkoffer/das Futteral immer geöffnet sein, um Feuchtigkeit entweichen zu lassen. Die Beilage eines Feuchtigkeitsabsorbers kann die Feuchtigkeitsbildung reduzieren.

22.2 Wartungsintervalle

Vor dem Schiessen

- Waffe sorgfältig entölen.

⚠ *Das Entölen der Waffe sollte bei Zimmertemperatur erfolgen, da bei grossen Kältegraden zu viele Rückstände im Lauf verbleiben können.*

- Etwa 10 Schüsse zur Wiederherstellung der gleichmässigen Schussleistung abgeben (Ölschüsse).

Nach dem Schiessen

- Waffe bei geöffnetem Verschluss auf Raumtemperatur erwärmen lassen.
- Schwitzwasser an den Aussenteilen sorgfältig entfernen.
- Waffe (Stahlteile) mit geeignetem Waffenöl abreiben.

Bei starker Verunreinigung (2000-3000 Schuss) oder einmal jährlich im Rahmen der Inspektion

- Lauf mit Bronzebürste reinigen.

⚠ *Die Bürste im Lauf nicht vor- und zurückziehen.*

- Reinigungsdochte einige Male trocken durch den Lauf ziehen, bis der letzte Reinigungsdocht keine nennenswerten Verunreinigungen mehr aufzeigt.
- Waffe (Stahlteile) mit öligem Lappen abreiben.
- Waffe zum Fachhändler/Büchsenmacher zur Inspektion bringen.

22.3 Wartung des Abzugs

- Innenteile des Abzugs nie mit einem Spray oder Öl auswaschen, um ein Verharzen, Verkleben oder Verschmutzen der Abzugsteile zu vermeiden. Den Abzug trocken und staubfrei halten.

⚠ *Bei der Wartung der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeignete Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. ANSCHÜTZ empfiehlt, die Waffe so zu reinigen, dass sie seitlich oder mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird.*

22.4 Wartung der optischen Zielhilfsmittel

HINWEIS!

Das ANSCHÜTZ-Diopter ist ein Präzisionsgerät und bedarf entsprechend sorgfältigster Handhabung. Intensive Pflege und Instandhaltung gewährleisten eine einwandfreie Funktion.

Das Diopter muss vor Staub und Schmutz geschützt werden.

23 Störungsbeseitigung

WARNUNG!

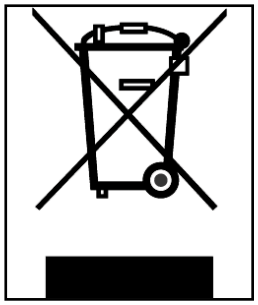
Bei Fehlfunktionen (z. B. nicht abgefeuerte Schüsse, etc.) ist die Waffe zu entladen, zu sichern und unverzüglich zu einem Fachhändler/Büchsenmacher zu bringen oder an ANSCHÜTZ zu senden.

24 Technische Daten (modellabhängig)

Gewicht	*3,7 – 4,6 kg*	
Gesamtlänge	*9003 Premium S2 Precise:*	*106 – 111 cm*
	9003 Premium S2 Precise AUFLAGE:	*103 – 108 cm*
	9003 Premium S2:	*108 – 111 cm*
	8002 S2 ALU:	*107 – 110 cm*
	8002 S2 AUFLAGE:	*105 – 108 cm*
	8001:	*107 – 110 cm*
Lauflänge	*64 cm*	
Geschossführung	*42 cm*	
Systemlänge	*78 cm*	
Ausführung	*Einzellader*	
Kaliber	*4,5 mm*	
Treibmittel	*Pressluft (200 bar max.)*	

25 Entsorgung

Die Entsorgung der Waffe muss von einem Fachhändler/Büchsenmacher nachweislich durchgeführt werden.



26 Sonstiges

Zusätzliche Informationen stehen im Internet unter www.anschuetz-sport.com zur Verfügung.

Über Neuigkeiten zu diesen und anderen Produkten informiert ANSCHÜTZ ausserdem durch den im Internet kostenlos zu abonnierenden ANSCHÜTZ-Newsletter.

Das Originalschussbild Ihres Gewehres auf 10 m finden Sie auf der CD-Hülle aufgeklebt.

www.anschuetz-sport.com

27 Schussleistung

Die Schusspräzision eines Gewehrs ist von vielen Faktoren abhängig. Ein wichtiger Faktor hierzu ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Visierung ist ebenso bedeutend. Deshalb sollten nur ANSCHÜTZ-Visierungen verwendet werden und die Munition auf Ihr Gewehr abgestimmt sein.
Selbst Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Gewehr zu Gewehr eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage ergeben. Bei optimal ausgewählter Munition und Visierung leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Gewehre. Siehe Garantiekarte.

28 Garantiekarte

<<< GARANTIE >>>

1. Material: Dieser Artikel wurde zum Verkauf freigegeben, nachdem er selbst, seine Materialien und Einzelteile strenge Kontrollen durchlaufen haben, oder das Gewehr beim Beschuss seine Haltbarkeit und Funktion unter Beweis gestellt hat. Die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG übernimmt für zwei Jahre volle Garantie auf Material- oder Bearbeitungsfehler (ausgenommen Schaft- und Federbrüche), sofern ein Mangel nachweisbar bereits zum Zeitpunkt der Übergabe des Artikels vorlag. Für Mängel, die auf unsachgemässe Behandlung oder auf Reparaturen zurückzuführen sind, steht die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG nicht ein. Die Garantieleistung steht in unserer Wahl in Nachbesserung oder Neulieferung. Schadensersatzansprüche – aus welchem Rechtsgrund auch immer geltend gemacht – sind ausgeschlossen.

2. Schussleistung: Der Erwerber ist verpflichtet, festgestellte Mängel der Schussleistung innerhalb eines Monates nach dem Neukauf schriftlich bei der J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG unter Vorlage eines eigen erstellten Schussbogens geltend zu machen. Die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG behält sich vor, das Gewehr an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Staatliches Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, ist die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG berechtigt, die Kosten der Überprüfung des Gewehrs zu berechnen. Die übernommenen Garantien gelten nicht bei Beschädigungen des Gewehrs durch mechanische Einwirkungen sowie unsachgemäße Handhabung oder Pflege durch den Erwerber. Die Garantie ist ausgeschlossen, wenn das Gewehr durch nichtautorisierte Personen repariert oder verändert wurde. Ebenso entfällt eine Garantie bei Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.

Wir bitten, diese Karte im Garantie-/Schadensfall – von Ihrem Waffenfachgeschäft ausgefüllt und unterschrieben – mit dem Artikel an uns einzusenden.

ANSCHÜTZ®
DIE MEISTER MACHER

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG · Jagd- und Sportwaffenfabrik
Postfach 1128 · D-89001 Ulm/Germany · www.anschuetz-sport.com

FABRIKATIONS-NR.: _____

DATUM DES VERKAUFS: _____

GEKAUFT BEI: *(Stempel und Unterschrift des Waffenhändlers)*